

DIE BALKANFRAGE IN DEN JAHREN 1908—1914

DIE INTERNATIONALE SOZIALISTISCHE BEWEGUNG ÜBER DIE JUNG-TÜRKISCHE REVOLUTION UND ÜBER DIE BALKANKRIEGE IN DEN JAHREN 1912—1913

Im Jahre 1908 beginnt eine neue Epoche der „Ostfrage“, bzw. der „Balkanfrage“. Am Ende dieser Periode 1908—1914 wurde die Macht der Türken aus dem Balkan fast ganz verdrängt. Darauf reagierte auch die Sozialistische Internationale.

Die ganze Epoche 1908—1914 kann man auf zwei Etappen verteilen: die erste beginnt schon im Jänner 1908 (sogenannte Eisenbahnfrage in Mazedonien) und dauert bis zum Ende des italienisch-türkischen Krieges und zum Sturz des jung-türkischen Regimes im September 1912, die zweite Etappe beginnt mit dem I. Balkankrieg und dauert bis zu Beginn des I. Weltkrieges.

Die Grundproblematik dieses Buches deuten die Bezeichnungen einzelner Kapitel an:

A I 1. Balkan vor dem Jahr 1908. 2. Die Eisenbahnfrage in Mazedonien. Die jung-türkische Revolution. 3. Die Annexion von Bosnien-Herzegowina und die Spannung zwischen Österreich und Serbien. 4. Die Stellungnahme der sozialdemokratischen Parteien Österreich-Ungarns.

A II 1. Die Entwicklung in der Türkei nach dem April 1909. 2. Die Idee einer Balkan-Föderation. 3. Die albanesische Frage und der italienisch-türkische Krieg.

B I 1. Der erste Balkankrieg. 2. Die Plenarsitzung des Internationalen Sozialistischen Büros, 28.—29. 10. 1912. 3. Der außerordentliche Kongreß der Sozialistischen Internationale in Basel 24.—25. 11. 1912.

B II 1. Die zweite Phase des ersten Balkankrieges. 2. Die sozialistische Beurteilung der Ergebnisse des I. Balkankrieges. 3. Die südslawische Frage in Österreich-Ungarn und die Balkanpolitik Österreich-Ungarns. 4. Der zweite oder interalliierte Balkankrieg.